Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Bad Schönfließ. Hier wurde die Ackerwirthschaft des Ackerbürgers Ernst Engelke von diesem freihändig an den Domänenpächter Wendt aus Klein-Wubiser zum Preise von 161,-500 Mark verkauft.

Gassen. Der des Raubmordes an seinem Freunde, dem im Pförtner Walde getödteten Hausdiener Franke dringend verdächtige Maler Albert Senger ist auch in unserem Orte bekannt.

Jüterbog. Kürzlich brannte während der Nacht das historische Sommerrestaurant „Bürgermühle" am Nuthefließ mit dem neuerbauten Saal bis auf den Grund nieder.

Landsberg a. W. Der Arbeiter Dadzynski, der seine Frau und zwei Kinder auf bestialische Weise ermordete, wurde zur Beobachtung seines Geistes-Zustandes einer Irren-Anstalt überwiesen.

Mobberwiese. Der Leibgedinger Friedrich Fritsch und dessen Ehefrau Pauline, geborene Kahle, begingen in aller Stille im Kreise ihrer Kinder und Enkel das Fest der Goldenen Hochzeit. Das gleiche Fest feierten auch die Leibgedinger Carl Thieleschen Eheleute dahier.

Sonnenberg. Beim Dungfahren schwer verunglückte der hiesige Ackerbauer E. Leppin.

Vietz. Der in der hiesigen Ofenfabrik von H. Strunk beschäftigte Arbeiter Wilhelm Schmiegel, der ein mit Holz beladenes Fuhrwerk lentke, glitt von dem Wagen herunter und fiel vor ein Vorderrad, das ihm den Oberkörper zusammendrückte. Nach kurzer Zeit war der Unglückliche eine Leiche.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Hilfe der Unfallstation wurde unlängst in einem Zeitraum von zehn Minuten zweimal erbeten. Zuerst handelte es sich um den auf dem Kasernenneubau vor dem Roßgärter Thor beschäftigten Arbeiter Kelch, der einen schweren Krampfanfall erlitten hatte und nach dem städtischen Krankenhause geschafft werden mußte. Gleich darauf mußte der zweite Unfallwagen ausrücken. Der Arbeiter Karl Minuth war auf der Kneiphöffschen Holzwiese von einem Hitzschlage betroffen worden. Er verstarb bei seiner Einlieferung ins städtische Krankenhaus.

Bartenstein. Die Stadt hat den in den Ruhestand tretenden Landrath von Gottberg zum Ehrenbürger ernannt.

Bischofsrath. Hier ist der Stadtverordnetenvorsteher P. Drews auf Veranlassung der königl. Staatsanwaltschaft unter dem dringenden Verdachte der Wechselfälschung verhaftet worden.

Darkehnen. Als der in den fünfziger Jahren stehende Besitzer J. Wowries aus Eszergallen sich an seinem Taubenschlage zu schaffen machte, that er einen Fehltritt auf der zu diesem führenden Leiter und stürzte aus der Höhe hinab. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kappeln. Das 100. Lebensjahr vollendete Frau Wittwe Wilhelmine Paulsen. Im Jahre 1853 wurde der Jubilarin der Gatte im Alter von 48 Jahren durch Tod entrissen. 59½ Jahre versah sie ihren Dienst als Distriktshebamme von Oldesloe. Trotz ihres hohen Alters ist sie körperlich immer noch rüstig. Ueberhaupt hat sie nie einen Arzt gebraucht und sich zeitlebens der besten Gesundheit erfreut. Anläßlich des hundertsten Geburtstages ist der Frau Paulsen von der Kaiserin eine kostbare Tasse aus der Königl. Porzellanwaarenfaktur zu Berlin geschenkt und vom Landrath v. Alten überreicht worden.

Neustadt. Während der Unterrichtszeit schlug der Blitz in die Blitzableiter des Mädchenschulhauses auf dem Rosengarten. Mehrere Kinder stürzten zu Boden; Schaden nahm niemand.

Rendsburg. Die drei Zuchthäusler Kleeflügel, Fritz, und Albert Grund, die bei der Außenarbeit im Reitmoor entflohen, sind wieder dingfest gemacht worden.

Südenstapel. Dem Gastwirth Coderius wurden 90 M. gestohlen. Der Thäter, offenbar ein beim Bahnbau beschäftigter Arbeiter, entfloh durch das Fenster.

Wedel. Kürzlich wurde hier dem berühmten Johann Rist, von dem 8 Lieder im schlesw.-holstein. Gesangbuch stehen, ein Denkmal eingeweiht.

Provinz Schlesien.

Breslau. Auch bei uns in Breslau macht man nun einen Versuch, durch Theerung der Straßen einer größeren Staubentwicklung vorzubeugen. Verschiedentlich ist in anderen Großstädten dieses neue Verfahren gegen den Straßenstaub als außerordentlich praktisch befunden und für ständig eingeführt worden.

Freiburg. Unter überaus zahlreicher Betheiligung hielt der Mittelschlesische Gebirgs-Sängerbund sein diesjähriges Bundesfest in Freiburg ab. Mehr als 600 Sänger schritten in dem imposanten Festzuge, der sich Nachmittags durch die Straßen der Stadt bewegte.

Gersdorf. Infolge des schlechten Geschäftsganges ist in der Verblendsteinfabrik die Arbeitszeit beträchtlich verkürzt worden.

Hirschberg. Die Leitung des Hirschberger Theaters im Kunst- und Vereinshaus ist nunmehr für den nächsten Winter Direktor Kühn aus Kottbus übertragen worden. Kühn ist verpflichtet worden, von October bis Anfang Januar Schau- und Lustspiele und nach Ostern einen Monat lang Opern aufzuführen.

Provinz Posen.

Schneidemühl. Dem Regierungsbaumeister des Wasser- und Straßenbaufaches Franz Kraefft in Schneidemühl ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste ertheilt worden.

Schroda. Seinen achtzigsten Geburtstag beging Herr Bureauvorsteher Gustav John von hier.

Schwarb. Hier beging der Dominialarbeiter N. Selbstmord, indem er sich die Kehle und die Pulsadern durchschnitt. Der Grund zu dieser That ist nicht bekannt.

Zduny. Beim Nüsseschlagen fiel der Obstpächter Huberley so unglücklich vom Baum, daß er bald darauf verstarb.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Handelsmann Ernst Arndt, geboren 1866, und der Arbeiter Paul Streichhardt, geboren 1877, von hier, beide vorbestraft, stahlen dem Kutscher Bonni aus der gemeinschaftlichen Stube einen Anzug, den Streichhardt dann für 5 Mark versetzte. Die Kammer verurtheilte die Angeklagten zu je 6 Monaten Gefängniß.

Barby. Kürzlich bot sich uns ein eigenartiges Schauspiel. Infolge der seit mehreren Jahren eingeführten schwereren Lokomotiven und Waggons müssen die bisherigen Eisenbahnbrücken verstärkt oder durch neue Ueberbauten während des Betriebes ersetzt werden. Eine solche Auswechslung der ersten kleinen Brückenöffnung wurde hier ausgeführt.

Heiligenstadt. Hier wurde ein Einbruch in die Alte Apotheke verübt. Von der Straßenseite aus gelangten die Einbrecher durch ein Fenster in die Apotheke und von da aus in einen Nebenraum, in dem der Schreibsekretär stand. Dieser wurde erbrochen. Vermißt wurden Werthpapiere im Betrage von 17,500 M. und für 10 Mark Postwerthzeichen. Die Werthpapiere fanden sich später wieder vor: die Diebe hatten sie beim Durchwühlen des Schreibsekretärs zwischen andere Papiere gebracht.

Provinz Hannover.

Göttingen. Die Burschenschaft „Hannovera", die sich früher ausschließlich aus Söhnen Stadt Hannover rekrutirte, hat die Besitzung des weiland Prof. Dilthey an der Herzberger Chaussee erworben, um dort ein Eigenthum zu begründen.

Langenhagen. Da das Schützenwesen unseres aufstrebenden Ortes nicht mehr in den Rahmen der Neuzeit paßt, hat man einen Schützenklub gegründet, der bereits dreißig Mitglieder zählt. Der Verein, dessen Vorsitzender Apotheker Born ist, geht mit der Absicht um, sich einen eigenen Schießstand zu bauen, sofern die Behörde die Genehmigung hierzu ertheilt.

Osnabrück. Der wegen Verdachts, den Wächter Stüwel in Schüttdorf ermordet zu haben, verhaftete Artist Grolimund wurde von hier nach Schüttdorf transportirt und legte am Thatorte ein völliges Geständniß ab. Er zeigte das Versteck, wo er mit seinem Mordgehilfen, dem Oesterreicher Kopelen, die Mordinstrumente, Beil und Dolchmesser, sowie das bei dem Einbruch angehabte Zeug verborgen hatte. Die Sachen wurden dort gefunden.

Rohrsen. Vor kurzem hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, welche in der hiesigen Gegend die Mergelindustrie einrichten will. Zu diesem Vorhaben hat die Gesellschaft ein Terrain von etwa 40 Morgen zwischen den Straßen Rohrsen-Landermühle und Rohrser Bahnhof angekauft. Dieses neue Unternehmen wird für viele Familien ein Nahrungszweig sein.

Provinz Westfalen.

Altena. In einer größeren Versammlung von Veteranen ist hier beschlossen worden, eine Veteranen-Vereinigung für die ganze Provinz Westfalen ins Leben zu rufen.

Affinghausen. Schon seit Jahresfrist war das Bestreben des verstorbenen Pfarrers Wiesbrock auf die Gründung eines Schwesternheims hierselbst gerichtet. Die Erfüllung seines ersehnten Wunsches hat er leider nicht mehr erlebt. Am Tage nach seinem Tode haben sich hier vorläufig vier Barmh. Schwestern aus dem Orden des hl. Franziskus (Salzkotten) niedergelassen zwecks Ausübung ambulanter Krankenpflege, Errichtung einer Kinderverwahrschule und einer Handarbeitsschule für schulentlassene Mädchen.

Bielefeld. Das hiesige Gymnasium beging unlängst die Feier seines 350jährigen Bestehens. Zu dieser Feier sind in unserer festlich geschmückten Stadt zahlreiche frühere Schüler der Anstalt aus nah und fern erschienen. Fabrikant Kister übergab im Namen ehemaliger Schüler eine Stiftung in Höhe von 45,000 Mark für die Zwecke der Anstalt.

Dortmund. Dortmund ist nunmehr in die Reihe der Städte mit mehr als 200,000 Einwohner getreten.

Hagen. Franz Hesse, der Mörder der Hedwig Hartmann, hat sich, wie dies vorauszusehen war, in der Stille der Gefängnißzelle einen ganz neuen Vertheidigungsplan für die nächste Schwurgerichtsverhandlung ausgedacht. Er hat die sämmtlichen Angaben, die er während der ersten Verhandlung gemacht hat, über den Haufen geworfen und für unrichtig erklärt. Namentlich will er am Mordtage nicht, wie er bisher immer angegeben hatte, in Hagen gewesen sein.

Rheinprovinz.

Osterath. Kürzlich starb hier plötzlich der Arbeiter Joseph Schürgers vom Giesenend. Er wollte mit der „Elektrischen" nach Heerdt-Görick fahren und hatte, trotzdem er sehr gelaufen war, den Zug verspätet. Plötzlich fiel er im Wartesaal zu Boden und war innerhalb einiger Sekunden eine Leiche. Ein Herzschlag hatte dem Leben des 30-jährigen Mannes ein schnelles Ende bereitet.

Rommerskirchen. Unter dem Verdachte, den Mord an dem Dachdecker Sticker in Rommerskirchen bei Neuß begangen zu haben, waren der Vater und der Bruder des Getödteten verhaftet worden. Nachdem nun der Vater eingestanden hat, die That begangen zu haben, wurde der Bruder aus der Haft entlassen.

Velbert. Geheimrath Dr. v. Böttinger, Landtagsabgeordneter für den Kreis Mettmann, hat unserer Stadt ein neues Geschenk gemacht. Er stiftete für den Sitzungssaal des Rathhauses ein Oelgemälde, Portrait Kaiser Wilhelms II.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Kürzlich rannte eine dem Kaufmann Dippell in der Orleansstraße gehörige Droschke in das Schaufenster des Herrn Bechtel in der Holländischen Straße. Der Kutscher hatte in der Mauerstraße die Herrschaft über die Pferde verloren und jagten diese durch die Giesberg- und Heinrichstraße bis zur Holländischen Straße. Hier hatte die wilde Jagd ein Ende, indem die Pferde zum Schaufenster hineinfuhren und die große Spiegelscheibe zertrümmerten. Die Pferde erlitten jedoch weiter keinen Schaden und der Kutscher kam mit dem Schrecken davon.

Eschwege. Kürzlich fand hier das 15. Bundesfest des Hess. Arbeitersängerbundes statt, an dem sich 6 hiesige und viele auswärtige Vereine betheiligten.

Mitteldeutsche Staaten.

Koburg. Der 54jährige Klempner Wilhelm Beuel von hier, welcher von einem Neubau vom 3. Stockwerk herabfiel und schwer verletzt in das Landkrankenhaus verbracht wurde, ist dort seinen Verletzungen erlegen.

Linden. Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Braunschweig II, Rittergutsbesitzer Fritz v. Kaufmann, ist infolge eines Schlaganfalles in Linden bei Wolfenbüttel gestorben.

Jerbst. Der hiesige Verein für Geflügelzucht veranstaltete unlängst eine mitteldeutsche Junggeflügelausstellung, an der sich 14 Spezialklubs betheiligten. Ueber 50 Ehrenpreise sind gestiftet worden, darunter einer von dem Protektor, Prinzen Eduard von Anhalt.

Sachsen.

Dresden. Der Droschkenkutscher, der die Hofopernsängerin Frau Marie Wittich unlängst fuhr und dabei mit seinem Wagen einen Zusammenstoß mit einem Straßenbahnwagen und einem Lastwagen erlitt, ist den schweren Verletzungen, die er dabei davontrug, erlegen. Frau Wittich dagegen wird bald vollkommen hergestellt sein.

Bautzen. Bei dem Straßen-Radrennen Bautzen—Niesky—Mustau fuhr in der Nähe von Burk der 17 Jahre alte Radfahrer Quarg gegen einen Baum und zog sich beim Sturze schwere Verletzungen zu.

Grünroda. Durch eine Explosion in der chemischen Fabrik in Grünroda erlitten die Arbeiter Schubert und Gritzner aus Rotzwein schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Klotzsche. Der Straßenräuber Miele, der bereits festgenommen wurde, hat nicht nur eine Botenfrau überfallen, sondern auch eine Juwelierersfrau, die er mit einem Beile bedrohte, der Ohrringe und des Schirmes mit silbernem Griff beraubt.

Hessen-Darmstadt.

Groß-Gerau. Der von hier stammende verheirathete Buchhalter Beuler, der sich zum Nachtheile der Aschaffenburger Holz- und Brennmaterialienhandlung Nees Veruntreuungen schuldig gemacht hatte, wurde von der Strafkammer zu Aschaffenburg trotz seines freimüthigen Schuldbekenntnisses zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Mainz. Verhaftet wurde der 29jährige Maschinenarbeiter Schließ aus Eßlingen, der sich hier unter falschen Angaben eingemiethet und nach einer größeren Logisschuld sich heimlich entfernt hatte.

Nieder-Olm. Hier wurden in 6 Wochen nicht weniger als 24,023 Hamster auf der Bürgermeisterei eingeliefert und dafür 2000 Mark als Fanggeld ausbezahlt.

Ranzendorf. Die 14jährige Lina Köhler von hier hat einem Knaben, der in Gefahr war, zu ertrinken, das Leben gerettet. Das Ministerium hat ihr für diese muthige That eine Belobigung ausgesprochen.

Wald-Michelbach. Adam Weber von hier, der mit der fallenden Krankheit behaftet war, stürzte während eines Anfalles in eine Pfuhlgrube und ertrank.

Bayern.

München. Der ehemalige Stationsdienergehilfe Thomas Böh, der nunmehr das Schuhmacherhandwerk betreibt, plünderte in München im Frühjahr das Grammophon eines Gastwirthes. Es fielen rund für 20 Mark Zehnpfennigstücke in seine Hände, die ihm die Kellnerin Marie Wiederhut auswechselte. Böh wurde wegen Diebstahls zu 3 Monaten 15 Tagen Gefängniß verurtheilt, die wegen Hehlerei angeklagte Wiederhut wurde freigesprochen.

Bamberg. Der 23 Jahre alte Dienstknecht Johann Ruß von Kehlbach hat sich in 5 Fällen an unschuldigen Kindern vergangen. Er wurde zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt.

Eggmühl. Gelegentlich der Jahrhundertfeier soll den Gefallenen des 22. April 1809 ein Denkmal errichtet werden. Der Denkmalfonds hatte bereits eine respektable Höhe erreicht.

Eschlkpitz. Hier brannten aus bis jetzt unbekannter Ursache die ausgedehnten Gebäulichkeiten des großen Sturm'schen Anwesens, mit Ausnahme des Wohnhauses, welches gerettet werden konnte, vollständig nieder.

Giebelstadt. Die Beerdigung Kilian Kellers fand unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung statt. Die ganze Gemeinde nahm an ihr theil; auch aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich viele Leidtragende eingefunden. Am offenen Grabe hielt der Prot. Ortsgeistliche eine ergreifende Trauerrede.

Württemberg.

Rienharz. Der Knecht des Oekonomen Knödler wurde von einem Pferd so unglücklich geschlagen, daß ihm die Kinnlade zerschmettert wurde. Dabei fiel er rückwärts gegen eine Mauerwand und trug dadurch auch noch am Hinterkopfe erhebliche Verletzungen davon.

Rottweil. Die Wittwe des Lokomotivführers Hoffmann wurde von einem Radfahrer überfahren; sie ist ihren schweren Verletzungen erlegen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Tuttlingen. Der neue Stadtschultheiß, bisheriger Amtmann Scherer, ist durch Regierungspräsident Hofmann in öffentlicher Sitzung bei der Kollegien in sein Amt eingeführt worden. Daran schloß sich ein Festmahl im Hotel zur Post.

Ulm. Bei der durch Großfeuer in der Gesandtschaftswache in Peking verursachten Explosion wurde Vizefeldwebel Bauer der 1. Kompagnie des Ostasiatischen Detachements getödtet. Bauer, der aus Ulm stammt, gehörte seit 1900 dem Detachement an.

Baden.

Karlsruhe. In geheimer Sitzung wurde gegen den Taglöhner Albert Bolz aus Leopoldshafen wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 6 Monaten 1 Woche Gefängniß, abzüglich 1 Monat 1 Woche Untersuchungshaft.

Böhringen. Unter großer Antheilnahme fand hier das Fest der goldenen Hochzeit der Eheleute Ignatz Leitz und Magdalena geb. Schmal statt.

Ettlingen. Kürzlich feierte hier Oberlehrer R. Dorer sein 25-jähriges Ortsjubiläum.

Flehingen. Der etwa 30 Jahre alte Schneidergeselle Stürzinger schlitzte sich in selbstmörderischer Absicht den Leib auf und durchschnitt sich die Pulsadern.

Hörden. Unlängst schlug der Blitz in die Scheune des 1¼stöckigen Hauses des Gemeinderaths Cosmas Lang. Das Haus brannte vollständig nieder. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Von den Fahrnissen konnte nur wenig gerettet werden.

Kehl. Kürzlich geriethen der Fabrikarbeiter Michael Schutter und der Fabrikarbeiter Jakob Speiser, beide von Dorf-Kehl, wegen eines Fläschchens Bier in Wortwechsel, welcher in eine Rauferei ausartete. Hierbei gab Schutter dem Speiser einen Stich, welcher das Herz traf, wodurch der Tod sofort eintrat. Der Thäter wurde verhaftet.

Rheinpfalz.

Maudach. In dem Anwesen des Ackerers Simon Jäger brach ein Brand aus, der infolge des Windes und des anfänglich herrschenden Wassermangels leicht größere Dimensionen hätte annehmen können. So fiel nur die Scheuer und ein Theil des Wohnhauses dem Elemente zum Opfer.

Pirmasens. Der schon längere Zeit leidende Dachdeckermeister Josef Schmidt von hier, welcher in Heidelberg operirt werden sollte, hat sich im Bett durch einen Revolverschuß in den Mund getödtet.

Rheinzabern. Der Metzgermeister Ed. Laux von hier verfertigte eine in allen Theilen dem viel besprochenen und berühmten Luftschiffe des Grafen Zeppelin genau entsprechende „Zeppelinwurst".

Waldfischbach. Hier wurde der aus Münchweiler gebürtige Fabrikarbeiter Christian Eichacker verhaftet und in's Untersuchungsgefängniß abgeführt. Er ist verdächtig, bei der ledigen Anna Maria Sander in Burgalben eingebrochen und einen Raubmordversuch verübt zu haben.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Die 63 Jahre alte Frau Schneider, Baslerstraße 63 wohnhaft, nahm beim Kochen des Mittagmahles die Petroleumkanne zu Hilfe, um das Feuer anzufachen. Diese fing Feuer, explodirte und im nächsten Augenblick war die unglückliche Frau eine wandelnde Feuersäule. Der gerade von der Arbeit heimkehrende Ehemann konnte das Feuer mit den Händen ersticken. Aber Beide erlitten derart schwere Brandwunden, daß sie nach dem Hasenrainspital geschafft werden mußten. Die Frau erlag ihren Verletzungen und man hat wenig Hoffnung, daß der Mann gerettet werden kann.

Münster. Auf dem Hohrieck will der Wirth Philipp Bernez aus der Gemeinde La Bresse einen Aussichtsthurm für 20,000 Mark errichten.

Saargemünd. Dem Strafgefangenen im hiesigen Bezirksgefängniß, Johann Nikolaus Meyer aus Metzingen, ist es gelungen, in Anstaltskleidern bei der Außenarbeit zu entfliehen.

Mecklenburg.

Friedland. Das 50jährige Dienstjubiläum feierte der unlängst in Wernigerode lebende Oberst a. D. Bernhard Graf v. Schwerin. Der Jubilar wurde am 10. Mai 1840 in Friedland als Sohn des Grafen Wilhelm von Schwerin geboren und trat am 17. September 1858 beim Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment ein. Er war zuletzt bis 1902 Kommandeur des Kadettenhauses in Plön.

Neu-Strelitz. Ein Einbrecher, der sich durch Diebstahl aus der Werkstatt des Schlossermeisters Wasmann bereits das nothwendige Werkzeug verschafft hatte, wurde bei seiner Thätigkeit überrascht, als er im Lokal des Restaurateurs Wendt mit seiner „Arbeit" beginnen wollte. Er entfloh und wandte sich der Strelitzer Chaussee zu, verfolgt von dem Restaurateur Wendt und einem Polizisten. Nahe Woltersmühle traf ihn der Schutzmann. Auf dessen Anruf blieb aber der Fremde nicht stehen, weshalb ihm der Schutzmann drei Revolverschüsse nachsandte, von denen einer den Verbrecher in den Arm traf. Der Flüchtige wandte sich nun gegen seinen Verfolger und entriß ihm im Handgemenge den Revolver. Er setzte die noch mit mehreren Schüssen geladene Waffe dem Schutzmann auf die Brust. Da er aber die Sicherung der Waffe nicht kannte, so vermochte er sie nicht zu entladen. Bei dem Ringen auf Leben und Tod biß in der höchsten Noth der Schutzmann dem Verbrecher in den Finger, worauf dieser losließ und nun durch mehrere Säbelhiebe kampfunfähig gemacht wurde. Es ist ein 24jähriger Hausdiener Golonbiewsky aus Osterode.

Oldenburg.

Oldenburg. Es ist wiederholt vorgekommen, daß arbeitende Landleute in der Nähe der Militär-Schießstände in Bürgerfelde von abirrenden Kugeln beunruhigt wurden. Die Grundbesitzer haben die Militärverwaltung ersuchen lassen, dafür zu sorgen, daß sie ungehindert auf ihren Ländereien arbeiten könnten. Die Behörde beruft sich aber darauf, daß die rothe Flagge geweht hat, und daß sie völlige Gefahrlosigkeit für die benachbarten Grundstücke nicht garantiren könne, auch nicht dazu verpflichtet sei infolge alter Contratte, von denen aber die jetzigen Besitzer nichts wissen. Darauf haben die Anlieger die Klage gegen den Militärfiskus eingereicht. Man darf gespannt sein auf den Ausgang.

Freie Städte.

Bremen. Die Rettungsstation Cuxhaven der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Es wurden von dem auf Scharhörn gestrandeten deutschen Schiffe „Gloria", Capitän Remcke, zwei Personen durch das Rettungsboot des dritten Elbleuchtschiffes gerettet. — Zwecks Errichtung eines neuen Schauspielhauses in Bremen sind privatim bereits anderthalb Millionen Mark gezeichnet. Wegen der Platzfrage liegen bereits Projekte vor.

Lübeck. Wegen Betrugs verurtheilte die hiesige Strafkammer den Rechtsanwalt und Notar Burmeister zu 1 Jahr Gefängniß. Er wurde sofort verhaftet.

Schweiz.

Bern. Kürzlich wollte an der Thunstraße der 22jährige Bundesbahnangestellte Emil Noisette von Chateau d'Oex auf den Motorwagen des vorbeifahrenden Trams springen. Er glitt dabei aus und gerieth unter das Trittbrett. Schwer verletzt mußte er in's Inselspital überführt werden. — Auf der Kornhausbrücke stürzte der Sohn des Besitzers des kürzlich hier eröffneten Kinematographen, Preiß, mit seinem Motorvelo, wobei er an den Schläfen so schwer verletzt wurde, daß sofortiger Tod eintrat.

Bellinzona. Massimino Tamo, Bremser der Gotthardbahn, ging auf die Jagd; er glitt an einer Stelle aus, wobei sich sein Gewehr entlud, so daß Tamo die ganze Ladung in die Brust erhielt. Der Schwerverletzte gab einige Stunden nach dem Unfall den Geist auf.

Oesterreich-Ungarn.

Augarten. Hier erlitt durch einen Pferdehufschlag der 37jährige Kutscher Johann Habel eine große Rißquetschwunde an der Stirn.

Eichgraben. Beim Wächterhaus vor Eichgraben spielte das dreijährige Kind des Bahnwächters Vorlaufer auf dem Geleise, als eben der Personenzug aus dem Tunnel fuhr. Die Mutter, eine 30jährige Frau, wollte das Kind wegreißen, doch es war schon zu spät. Beide wurden von der Maschine erfaßt, vom Zug überfahren und als schrecklich verstümmelte Leichen zwischen den Schienen hervorgezogen.

Friedek. Unlängst traf der Landespräsident in Schlesien, Graf Coudenhove, hier ein, um die Beeidigung des wiedergewählten Bürgermeisters Joseph Pawlik vorzunehmen.

Hruschau. Die deutschen Vereine von Hruschau veranstalteten kürzlich ein großes Volksfest, dessen Reinerträgniß „Für das deutsche Kind" in Schlesien verwendet werden wird. Die Hruschauer Deutschen erhoffen von ihren Volksgenossen die thunlichste und weitgehendste Unterstützung in dem aufgedrungenen Kampfe gegen die tschechische Herausforderung.

Hunkowitz. Hier wurde das Häuslerkind Klothilde Minarzik von einer Kuh gestoßen und erlitt einen Bruch des rechten Oberarmes.

Landshut. Hier fiel der siebenjährige Arbeitersohn Franz Zipris vom Dachboden herab und erlitt einen Bruch des linken Schulterblattes.

Satschau. Auf dem Wege von Ujezd nach Satschan wurde von dem Grundbesitzer Holasek, als er seine Felder beging, die schrecklich verstümmelte Leiche der 48jährigen, verwitweten Häuslerin Katharina Rozowitzky aus Satschan in einem Gerstenfelde aufgefunden. Ringsum war die Gerste zertreten und auch der Boden aufgewühlt, woraus geschlossen wird, daß die Getödtete heftigsten Widerstand geleistet haben mußte. Ihr Kopf war ganz zerschmettert, wahrscheinlich mit einem schweren, stumpfen Gegenstand. Nach dem Thäter wird eifrigst gefahndet.

Luxemburg.

Wolferdingen. Der Taglöhner Ad. Conrady wurde als Leiche in der Alzette aufgefunden. Er war Morgens von hier aus zur Arbeit gegangen. Auf welche Weise er in das Wasser gekommen, ist noch nicht aufgeklärt. Der Verunglückte stand in den 50er Jahren.

Schwerenöther.

Dame: „Ich habe mir jetzt doch ein Tagebuch zugelegt."
Herr: „Darf ich Ihnen Stoff zum Eintragen bieten?"

Die Reklame auf der Reise.

„Das viele Reisen wirkt doch sehr belehrend!"
„O gewiß! Jetzt weiß ich z. B. ganz genau, was die beste Schokolade, der beste Kakao, das beste Zahnpulver und das beste Haarwasser ist!"

— Beschwichtigt. Miether: Aber, Herr Wirth, Ihre Töchter spielen ja in letzter Zeit beinahe den ganzen Tag Klavier. Hauswirth: Seien Sie ohne Sorge, deshalb steigere ich Sie nicht.

— Verzeihlicher Irrthum. Fremder (in der Universität eintretend): „Kann man hier ein gutes Glas Bier bekommen?" Kastellan: „Hier ist doch kein Wirthshaus." Fremder: „So, ich hab' nur gemeint, weil so viele Studenten hineinlaufen."

Freie Willensbestimmung.

Bauernbursch: „Es is Dei freier Will'n, Annamirl, ob D' mi magst oder net! Aber gelt, Du magst mi'? Sag ja... oder — meiner Seel' — i' hau' Dir oane runter!"

— Praktisch. Freund (zum jungen Doktor): Nun, Kurt, wie geht's? Was macht deine liebe Frau? Doktor: Ach, denke dir, die ist schon ein paar Wochen krank. Freund: Na, Mensch, da freu' dich doch, da hast du doch wenigstens einen Patienten!

Abgeblitzt.

„Was würden Sie sagen, Allerschönste, wenn ich Sie jetzt küßte?"
„Was ich sagen würde: Die Extreme berühren sich!"

— Rache. Mein verehrtes Fräulein, in dem Briefchen, worin Sie mir für den Schmuck dankten, haben Sie Diamanten konstant mit zwei „m" geschrieben. — Das weiß ich, Herr Baron, echte Diamanten hätte ich nicht falsch geschrieben.

— Ein guter Kerl. Student (zum andern): Also, du ließest dir gestern vom Gerichtsvollzieher etwas pfänden? Der andere: Ja, der war jetzt schon so oft umsonst bei mir, und da dachte ich, mußt ihm doch einmal eine kleine Freude machen.